

Medikamente in der Kinder- und Jugendrheumatologie

Cyclooxygenase-2-Inhibitoren (Cox-2-Hemmer) (Coxibe)

Information für Patienten und Eltern

Wirkstoff: Etoricoxib, Celecoxib, Parecoxib

Präparate und Handelsnamen: Arcoxia[®], Celebrex[®], Dynastat[®]

Wann werden Cyclooxygenase-2-Inhibitoren (Coxibe) bei rheumatischen Erkrankungen eingesetzt?

Coxibe sind schmerzlindernde und entzündungshemmende Wirkstoffe, die vor allem bei chronischen rheumatischen Beschwerden angewandt werden.

Die Wirkweise der Coxibe ist der der nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) ähnlich. Der Anwendungsbereich entspricht deshalb dem der NSAR.

Die Coxibe hemmen im Gegensatz zu den NSAR aber nur den Teil der Cyclooxygenase, die bei Entzündungen eine wesentliche Rolle spielt. Der Teil der Cyclooxygenase, der den Magen vor Entzündungen schützt, wird von diesem Medikament nicht beeinflusst.

In verschiedenen Studien wurde gezeigt, dass die Verträglichkeit für den Magen-Darm-Trakt besser als bei den NSAR ist. Wegen dieser besseren gastrointestinalen Verträglichkeit ist die Anwendung der Coxibe besonders bei Patienten mit einem erhöhten Risiko für Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts sinnvoll. Trotzdem kann es auch unter Coxiben zu Nebenwirkungen am Magen-Darm-Trakt kommen.

Alle Coxibe sind im Alter unter 16 Jahren nicht zugelassen, ein Teil erst ab einem Alter von 18 Jahren.¹ Es gibt bisher keine zuverlässigen Daten zu Sicherheit und Wirksamkeit im Kindesalter.

Wie wirken Coxibe bei rheumatischen Erkrankungen?

Wie die NSAR wirken Coxibe entzündungs- und schmerzlindernd, indem sie einen Teil der Enzyme, die an Entzündungsvorgängen beteiligt sind, blockieren.

Wie werden Coxibe eingenommen?

Coxibe sind nicht in Saftform erhältlich. Je nach Präparat und Dosierung wird die Tagesdosis des Medikaments aufgeteilt auf 1 – 2 Gaben täglich eingenommen.

Wann ist mit der antirheumatischen Wirkung zu rechnen? Wie ist sie zu erkennen?

Das Wirkprofil ist dem der NSAR vergleichbar. Die schmerzlindernde Wirkung setzt in den ersten Tagen der Einnahme ein, das Maximum der antientzündlichen Wirkung wird aber erst innerhalb der ersten Wochen erreicht. Die Wirkung ist an einer Abnahme von Gelenkschmerzen und Gelenkschwellungen sowie einer Zunahme der Gelenkbeweglichkeit erkennbar.

Welche unerwünschten Wirkungen können auftreten?

Unter Behandlung mit Coxiben können Komplikationen im Magen-Darm-Trakt in Form von Durchfall, Entzündungen und Blutungen auftreten. Besonders erhöht sich das Risiko bei einer Kombination aus Coxiben und Acetylsalicylsäure (ASS, Aspirin[®]). Diese beiden Medikamente dürfen deshalb nicht zusammen eingenommen werden. Die Kombination aus NSAR und Coxiben erhöht das Risiko von Nebenwirkungen ebenfalls und sollte vermieden werden.

¹⁾ Anmerkung der Autoren: Celebrex ist in der Schweiz und den USA ab 20 kg Körpergewicht mit 100 mg/Tag und ab 50 kg Körpergewicht mit 200 mg/Tag zugelassen.

Bei Erwachsenen führen Coxibe wahrscheinlich zu einem erhöhten Risiko für einen Gefäßverschluss durch ein Blutgerinnsel sowie eine Beeinträchtigung der Nierendurchblutung. Über solche Nebenwirkungen gibt es im Kindes- und Jugendalter keine zuverlässigen Daten.

Coxibe können zu Nebenwirkungen an der Leber (Erhöhung der Leberwerte) führen, die eine Kontrolle der Laborwerte erforderlich macht.

Welche Kontrollen sind erforderlich?

Neben ärztlichen Untersuchungen sind regelmäßige Kontrollen von Blutbild, Leber- und Nierenwerten alle 6 – 12 Wochen notwendig.

Auf was ist sonst noch zu achten?

- Coxibe dürfen bei Magen-Darm-Blutungen nicht eingesetzt werden.
- Coxibe unterdrücken auch die Bereitschaft zu fiebern. Unter einer Dauertherapie kann deswegen die Höhe und der Verlauf des Fiebers während einer Infektionserkrankung beeinflusst werden.
- Patienten mit einer chronisch-entzündlichen Darmerkrankung (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa) sollten Coxibe nur mit besonders strenger Indikationsstellung im Ausnahmefall erhalten.
- Coxibe erhöhen die Konzentration von Methotrexat im Plasma, dies kann zu einer verstärkten Wirkung von MTX führen.
- Im Gegensatz zu den NSAR wird die Blutgerinnung durch Coxibe nicht beeinträchtigt.

Rückfragen können beantwortet werden durch:

Telefon:

Einrichtungsstempel

Die vorliegende Medikamenteninformation informiert über wichtige Aspekte einer Therapie mit dem betreffenden Medikament, ersetzt jedoch nicht die individuelle Aufklärung durch den betreuenden Arzt. Zudem wird ausdrücklich auf die durch die Herstellerfirma zur Verfügung gestellte Fachinformation über das betreffende Medikament und auf den Beipackzettel als zusätzliche Informationsquellen hingewiesen.